

ern Ortolff von Hesseburg gehört haben, sowie zwei besessene Männer, die jährlich 3 Pfund Heller Coburger Währung, 8 Käse, 1 $\frac{1}{2}$ Schock Eier und 2 Fastnachthühner zinsen, zu rechtem Mannlehen geliehen, wovon sie ihnen dienen sollen. Teidingen wie No. 714. Gegeben — ezu Koburg — virczen^{a)} hundirt iar darnach in deme sechsten iare am 5 donrstage sente Catherinen tage der heilgin iungfrouwen.

716.

1406 Dez. 4.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5390. Das S. an Pergamentstr.

Benisch von Wartinberg Herr zu Lämberg (Lemberg) gelobt dem Markgrafen
10 Wilhelm I. und ihm zu getreuer Hand ern Offe von Sliwin, ern Hugold von Slinicz und
Gunther von Bunow eine baar geliehene Summe von 40 böhmischen Schock auf Pfingsten
in Dresden zurückzubezahlen. Geschieht es nicht, so verpflichten sie sich, auch allen daraus
erwachsenden Schaden zu tragen. Gegeben — virczehen hundirt iar darnach in dem
sechsten iare am sunabunde sendte Barbaran tage der heiligen iungfrauwin.

717.

15

Hans von Liechtenstein entscheidet die Streitigkeiten zwischen den Markgrafen Friedrich IV. und
Wilhelm II. und dem Bischof Johann von Würzburg wegen der Gerichte und der beiderseitigen
Rechte im Amte Königsberg.

1406 Dez. 21 (20).

Hdschr.: Or. Perg. Haus- u. Staatsarchiv Gotha Q Q IV^b No. 36. Das S. (an Pergamentstr.) abgefallen (G). —

20 Or. Perg. Kreisarchiv Würzburg Würzb. Urk. K. 9 No. 35. Das S. an Pergamentstr (W).

Gedr.: Auszug Archiv d. histor. Vereins f. Unterfranken und Aschaffenburg 16, 2/3, 288.

Anm.: Vergl. No. 523 § 3.

Ich Hannse vom Liechtenstein ritter zu disen zeiten hofmeister des hochwirdigen
fürsten meins genedigen herren herren Albrechts byschof zû Bamberg. Alz die hoch-
25 geborn fürsten mein genedig herren her Fridrich und her Wilhelm lantgrafen zû Düringen
und margrafen zû Meichsen et cetera für sich und ir erben auf ein teil und der erwirdig
in got vater und mein genediger herre herre Iohanns byschof zû Wirzburg für sich
und ^{a)} sein stift auf den andern teyl zû mir von beyden teylen sind gegangen und belieben
aller ir zwilewf und stoß, die sy bisher mit einander gehabt haben in dem ampt zû
30 Kungspurg und dabey, die sie mir beschriben geben und mir geredt haben, wie ich sie
umb dieselben stöß, zwilewf und gebrechen mit einander richte und aŵzsprech und auch
verschreibe, das sie das fürbaz also stete halten und von beyden teylen unverprochen-
lichen dabey beleyben wollen, darumb so bekenne ich allermeniclichen und sprich auch
aŵz auf den eyt, den ich beyden teylen meinen herren vogenanten getan habe und
35 schuldig bin, daz ich nicht beßers weise, dann als hernach geschriben stet und von worte

715. a) Das Datum ist von hier an mit anderer Tinte nachgetragen.

717. a) für Zusatz W.